

Mainz, 24.01.2014

Antrag **1736/2012/1 zur Sitzung Stadtrat am 31.10.2012**

Änderungsantrag: Erhalt der Mainzer Gesellschaft für berufszogene Bildung und Beschäftigung gGmbH (SPAZ) in der bisher bestehenden Form und Struktur (ödp)

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Antrag wird wie folgt geändert:

Die wegfallenden Zuschüsse für die SPAZ sollen aufgefangen werden durch strukturelle Veränderungen in der Gesellschaft, deren Ziel eine deutliche Effizienzsteigerung bei gleichzeitigem Erhalt aller bisherigen Arbeitsplätze ist.

Begründung:

Die SPAZ erfüllt einen wichtigen sozialen Auftrag und ist darum für Mainz absolut erhaltenswert. Allerdings haben sich im laufenden Betrieb strukturelle Schwächen gezeigt, durch die die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft im Vergleich zu privaten Anbietern deutlich leidet. Grund für diese Schwächen sind nicht die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Arbeit zufriedenstellend ausführen. Wohl aber sind Angebot und Führung der SPAZ – im Vergleich zu anderen Gesellschaften dieser Art (z.B. GBW Rheingau) - nicht effizient genug aufgestellt, um attraktiv genug für Auftraggeber zu sein. Gerade die Struktur der Gesellschaft muss daher unbedingt auf den Prüfstand gestellt werden und darf nicht in ihrer bisherigen Form erhalten bleiben.

Effizientere Strukturen werden im nächsten Schritt zu einem Anstieg der Aufträge führen. Die Personalbesetzung der SPAZ muss aus diesem Grund unangetastet bleiben. Zudem würde ein Abbau der Stellen nur bedeuten, dass derzeit als Personalkosten anfallende Summen dauerhaft auf zusätzliche Sozialhilfeleistungen verlagert würden. Für die Stadt wäre dies ein finanziell unsinniger Schritt. Für die betroffenen Mitarbeiter wäre es ein weiterer Schicksalsschlag.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Claudius Moseler
Fraktionsvorsitzender